

DPK Deutsche Pensionskasse AG
ltzehoe

**Geschäftsbericht 2021
über das 21. Geschäftsjahr**

Inhaltsübersicht

A.	Organe des Unternehmens	4
B.	Lagebericht	5
C.	Versicherungsbestand	11
D.	Jahresbilanz zum 31. Dezember 2021	12
E.	Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021	14
F.	Anhang	15
G.	Angaben zur Jahresbilanz	17
H.	Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung	20
I.	Sonstige Angaben	22
J.	Konzernzugehörigkeit	23
K.	Bestätigungsvermerk	24
L.	Bericht des Aufsichtsrats	27

A. Organe des Unternehmens

Aufsichtsrat

Uwe Ludka, Pinneberg (Vorsitzender)
Vorstandsvorsitzender des Itzehoer
Versicherung/Brandgilde von 1691 VVaG

Robert Raeder, Hamburg (stellv. Vorsitzender)
Prokurist der HanseMerkur
Versicherungsgruppe

Kirsten Albrecht, Itzehoe
Prokuristin des Itzehoer
Versicherung/Brandgilde von 1691 VVaG

Vorstand

Manfred Schmidt, Itzehoe (Sprecher)

Svetlana Bauer, Itzehoe

Verantwortlicher Aktuar

Manfred Schmidt, Itzehoe

Treuhänder für das Sicherungsvermögen

Philipp Schröder, Hohenlockstedt

Abschlussprüfer

Kohlhepp Gesellschaft für Beratung und Revision mbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg

B. Lagebericht

1. GRUNDLAGEN

1.1. Geschäftsgebiet

Das Geschäftsgebiet umfasst die Bundesrepublik Deutschland.

1.2. Versicherungszweige

Die Gesellschaft betreibt Rentenversicherungen nach Art der Pensionskasse.

2. WIRTSCHAFTSBERICHT

2.1. Rahmenbedingungen

2.1.1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Nach dem scharfen Einbruch der Weltwirtschaft in 2020 dominierte das weltweite Pandemiegeschehen auch in 2021 weiterhin die Kapitalmärkte. Der Wunsch nach Normalität hat sich nur zum Teil erfüllt, auch wenn die Weltwirtschaft die Corona-Rezession hinter sich lassen konnte, schränken neue Infektionswellen und Mutationen sowie nur schleppend anlaufende Impfkampagnen immer wieder das öffentliche Leben ein und belasteten die wirtschaftliche Erholung.

Die Finanzpolitik stützte auch in 2021 die Weltwirtschaft massiv, indem die in 2020 aufgelegten Programme verlängert oder neue aufgelegt wurden. Auch der Konsum der privaten Haushalte erholte sich, allerdings war hier eine Verschiebung der Nachfrage von Dienstleistungen hin zu überwiegend langlebigen Konsumgütern zu beobachten. Die angesichts der Wiedereröffnungen stark gestiegene Konsumnachfrage traf auf die noch teilweise lahmgelegten globalen Lieferketten. Die eingeschränkten Produktionskapazitäten führten zu Knappheit von Vorprodukten, die zum Teil durch logistische Engpässe weiter verschärft wurden und zusammen mit gestiegenen Rohstoffpreisen sowie weiterhin expansiver Geldpolitik einen ungewöhnlich hohen und schnellen Inflationsanstieg begünstigten. Im Jahresdurchschnitt lag die Teuerung in 2021 in Deutschland bei 3,1%, in der EU-27 bei 2,9 % und in den USA sogar bei 4,7 %. Damit überschritten die Teuerungsraten bei weitem die Zielwerte der Notenbanken.

Die US-Notenbank FED reagierte bereits im Dezember auf die steigenden Inflationsraten und kündigte an, die Anleihekäufe bereits im März zu beenden, was eine Diskussion über mehrere Leitzinserhöhungen in 2022 entfachte.

2.1.2. Entwicklung der Versicherungswirtschaft

Das im Jahresultimovergleich bezogen auf die Umlaufrendite um 28 Basispunkte gestiegene Zinsniveau deutet zwar auf eine Zinswende hin, bleibt jedoch historisch niedrig und wird die Lebensversicherungsunternehmen weiterhin vor

Die EZB behielt trotz der konjunkturellen Erholung und steigender Inflationsraten ihre sehr expansive geldpolitische Ausrichtung bei und kündigte in Dezember an, ihr Pandemiekaufprogramm PEPP planmäßig im März 2022 zu beenden. Die Zinsen für 10-jährige Bundesanleihen rentierten mit -0,18 % zum Jahresende und damit 40 Basispunkte über dem Vorjahresniveau.

Die von der Pandemie härter getroffene Eurokonjunktur erreichte erst im Schlussquartal 2021 ihr Vorkrisenniveau, während die Konjunktur in den USA bereits im zweiten Quartal die pandemiebedingte Krise überwinden konnte. Im Gesamtjahr stieg das BIP in Euroraum um 5,2 % nach einem Rückgang von 6,4 % in 2020. Die US-Wirtschaft konnte in 2021 um 5,7 % zulegen, nachdem diese in 2020 um 3,4 % geschrumpft ist.

Der Aktienmarkt profitierte von der Erholung der Wirtschaft sowie vom anhaltenden Niedrigzinsumfeld. Der deutsche Aktienmarkt, repräsentiert durch den DAX, schloss das Geschäftsjahr mit 15.885 Punkten. Die Performance von 15,8 % fiel im internationalen Vergleich allerdings bescheiden aus. Die deutsche Umlaufrendite beendete den Handel mit - 0,28 % und lag damit 28 Basispunkte über dem Jahresendstand 2020.

Auf dem Devisenmarkt startete die Gemeinschaftswährung stark in das Jahr 2021 und verzeichnete bereits Anfang Januar ihr Jahreshöchstwert bei 1,23 US-Dollar. Danach sank der Kurs unter Schwankungen bis zum Jahresende auf 1,13 US-Dollar und lag damit nur knapp über dem Jahrestief von 1,12 US-Dollar im November.

eine herausfordernde Situation stellen. Zum einen durch die hohen Anlagevolumina, begründet durch die Finanzierung des Zinszusatzreserveaufbaus und zum anderen durch entstehende Kurs-

B. Lagebericht

verluste aufgrund steigender Renditen. Das Gesamtvolumen der Zinszusatzreserve erhöhte sich im vergangenen Geschäftsjahr um 10 Mrd. EUR auf 97 Mrd. EUR.

Insgesamt zeigte die Lebensversicherungsbranche im Geschäftsjahr 2021 in einem weiterhin von der Pandemie beeinflussten Marktumfeld eine rückläufige Geschäftsentwicklung, wenn auch in etwa auf dem Niveau der Vorjahre 2019 und 2020. Nach Zahlen des Gesamtverbandes, die die Wettbewerbssponsionskassen nicht berücksichtigen, gingen die gebuchten Brutto-Beiträge um 1,4 % zurück, dabei verringerten sich die Einmalbeiträge um 5,5 %, während die laufenden Beiträge im Vergleich zum Vorjahr um 1,1 % wachsen konnten. Die versicherte Summe des Bestandes nahm um 3,6 % zu, während die Anzahl der Hauptversicherungen mit einem Minus von 0,8 % bereits den dreizehnten Rückgang in Folge verbuchte.

Das Neugeschäft verzeichnete in den Stückzahlen bei einem Volumen von 4,86 Mio. Verträgen ein Plus von 4,5%. Auch die versicherte Summe des Neugeschäfts konnte zulegen und verzeichnete im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg von 5,8 % auf 336 Mrd. EUR. Das Jahresprämienäquivalent des Neugeschäftes erhöhte sich um 4,6 % auf 9,91 Mrd. EUR.

Im Bereich der deregulierten Pensionskassen, die zusammen mit den über die Lebensversicherungen vertriebenen Direktversicherungen die betriebliche Altersversorgung hinsichtlich der Förderung nach § 3 Nr. 63 EStG abbilden, gingen die

2.2. Entwicklung der DPK - Zusammenfassung

Bei einem weiterhin leicht rückläufigen Bestand reduzierten sich die gebuchten Brutto-Beiträge von 7.800 TEUR auf 7.209 TEUR.

Die Leistungen erhöhten sich insbesondere durch gestiegene Rückkäufe aufgrund des sich weiter abwickelnden Bestandes von 5.005 TEUR auf 8.193 TEUR.

Neben der Änderung der Eigentümerstruktur fand auch eine Neustrukturierung der Kapitalanlagen statt.

2.3. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

2.3.1. Geschäftsentwicklung

Der Bestand am Anfang des Geschäftsjahres betrug 9.777 Pensionsversicherungen. Insgesamt konnten im Geschäftsjahr 55 (56) Zugänge verzeichnet werden, wovon 38 (47) auf die Erhöhung der Anzahl der Rentner entfiel. Unter Berücksichtigung des Abgangs von 421 Verträgen (328) ver-

gebuchten Prämieinnahmen um 2,5 % auf 2,24 Mrd. Euro zurück. Das Neugeschäft veränderte sich mit 51 Tsd. abgeschlossenen Hauptversicherungen gegenüber dem Vorjahr kaum. Die versicherte Summe der neu akquirierten Pensionsversicherungen sank um 10,8 % auf 0,69 Mrd. EUR.

Die Arbeitslosenquote in Deutschland reduzierte sich im Jahresdurchschnitt des Jahres 2021 auf 5,7 % nur moderat im Vergleich zum Vorjahr. Der Arbeitsmarkt wurde auch in 2021 weiterhin durch den Einsatz von Kurzarbeit massiv gestützt. Die ab Sommer einsetzende Erholung wurde durch Lieferengpässe insbesondere im Verarbeitenden Gewerbe beeinträchtigt.

Aus der Lebensversicherungsbranche im Segment der Direktversicherung kamen positive Signale, das Neugeschäft in den Stückzahlen stieg im Vorjahresvergleich um 15,6 % auf 594 Tsd. akquirierte Direktversicherungen, entsprechend erhöhte sich die versicherte Summe der neu abgeschlossenen Direktversicherungen im Vergleich zum Vorjahr um 15,6 %.

Der Altersvorsorgemarkt in der betrieblichen Altersversorgung in der versicherungsvertraglichen Form ist somit klar verteilt, da das Neugeschäft bei den überbetrieblichen Versorgungsträgern in den zurückliegenden Jahren immer stärker Richtung Direktversicherung kanalisiert wurde.

Dadurch wurden Bewertungsreserven in Höhe von 9.265 TEUR realisiert, die das Kapitalanlageergebnis des Jahres maßgeblich beeinflussten.

Der Zinsvorsorge wurden im Geschäftsjahr 9.261 TEUR (2.467 TEUR) zugeführt.

Insgesamt konnte ein ausgeglichenes Ergebnis erwirtschaftet werden.

ringerte sich der Bestand an selbst abgeschlossenen Pensionsversicherungen auf 9.411 wobei in diesen Angaben 258 (224) Altersrentner und 6 (5) Hinterbliebenenrenten enthalten sind. Die verdienten Beiträge erreichten 7.210 TEUR (7.803 TEUR).

B. Lagebericht

Der Bruttoleistungsaufwand lag mit 8.193 TEUR aufgrund gestiegener Rückkäufe 64% über dem Vorjahreswert von 5.005 TEUR.

Die Deckungsrückstellung im Bereich der versicherungstechnischen Rückstellungen erhöhte sich um 12.302 TEUR (8.867 TEUR). Zur Berücksichtigung der eingegangenen Zinsgarantien wurden im Geschäftsjahr der Deckungsrückstellung weitere 9.261 TEUR (2.467 TEUR) zugeführt. Davon entfallen 2.036 TEUR (1.304 TEUR) auf die Zinszusatzreserve des Neubestandes. Im Altbe-

stand wurde die Deckungsrückstellung entsprechend den genehmigten Geschäftsplänen um 7.225 TEUR (1.163 TEUR) für die Zinsverstärkung erhöht.

Die Deckungsrückstellung im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird, verzeichnete einen Anstieg von 1.696 TEUR (203 TEUR).

Insgesamt ergab sich eine Deckungsrückstellungsveränderung von 13.998 TEUR (9.070 TEUR).

2.3.2. Kapitalanlageergebnis

Der Kapitalanlagebestand betrug am 31.12.2021 179.982 TEUR (166.141 TEUR). Es erfolgte im Geschäftsjahr eine Neustrukturierung der Kapitalanlagen, die den langfristigen Ertrag sichern. Insgesamt konnte unter Berücksichtigung der Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen eine laufende Nettoverzinsung von 8,4 % (4,3 %) erwirtschaftet werden.

Der Zeitwert der gesamten Kapitalanlagen lag zum Jahresende 12.293 TEUR (31.944 TEUR)

über den Buchwerten. Der Rückgang der Bewertungsreserven begründet sich durch den Zinsanstieg und die Realisierung der Bewertungsreserven im Zuge der Neustrukturierung der Kapitalanlagen. Eine detaillierte Übersicht der Zeitwerte zu den Buchwerten ist im Anhang angegeben.

Das Kapitalanlageergebnis beläuft sich auf 14.452 TEUR (6.977 TEUR).

Abschreibungen auf die im Bestand befindlichen Anleihen wurden nicht vorgenommen.

2.3.3. Kosten

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb beliefen sich auf 1.063 TEUR (668 TEUR).

2.3.4. Rückstellung für Beitragsrückerstattung

Eine Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung erfolgte im Berichtsjahr in Höhe von 0 TEUR (0 TEUR).

B. Lagebericht

2.3.5. Jahresergebnis

Das Geschäftsjahr schließt wie im Vorjahr mit einem ausgeglichenen Ergebnis.

2.3.6. Eigenkapital

Das Eigenkapital gliedert sich wie folgt:

a) Gezeichnetes Kapital	4.000 TEUR
b) Kapitalrücklage	623 TEUR
c) Gewinnrücklage	
1. gesetzliche Rücklage	40 TEUR
2. andere Gewinnrücklagen	760 TEUR
d) Bilanzgewinn	0 TEUR
Insgesamt	<u>5.423 TEUR</u>

3. RISIKOBERICHT

3.1. Wesentliche Risiken

Die Risiken der zukünftigen Entwicklung bestehen insbesondere in der Versicherungstechnik, der Kapitalanlage und im Verhalten des Gesetzgebers.

Neben diesen Risiken stehen noch operative Risiken im Fokus, die in ihrer Gesamtheit einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ausüben können.

Risiken aus dem aktuellen Kriegsgeschehen in der Ukraine können sich für die Gesellschaft nach Ein-

schätzung der Geschäftsleitung nur in der Kapitalanlage durch kriegsbedingte Marktverwerfungen realisieren. Hieraus evtl. resultierende anhaltende negative Marktentwicklungen würden aber durch unsere Anlagestrategie weitestgehend abgedeckt.

Zur Absicherung gegen die Risiken stehen Eigenmittel zur Verfügung. Diese setzen sich aus dem Eigenkapital, den Bewertungsreserven aus den Kapitalanlagen und des freien Teils der Rückstellung für Beitragsrückerstattung zusammen.

3.2. Versicherungstechnische Risiken

Die klassischen versicherungstechnischen Risiken (Zufalls- und Änderungsrisiko sowie biometrische Risiken) der DPK Deutsche Pensionskasse AG werden laufend analysiert. Obwohl die DPK Deutsche Pensionskasse AG bis zum 31.12.2005

nur genehmigte Tarife vertrieben hat, werden Änderungen in den Rechnungsgrundlagen laufend berücksichtigt. Dies geschieht insbesondere durch genehmigte Vergleichsrechnungen mit dem Ziel der ausreichenden Reservierung.

3.3. Risiken bei den Kapitalanlagen

Sie bestehen vor allem in einem dauerhaften Wertverlust der Kapitalanlagen, ihr Eintritt kann durch anhaltend negative Marktentwicklungen hervorgerufen werden. Außerdem sind Emittentenrisiken und die operationalen Risiken angemessen zu berücksichtigen. Die Gesellschaft hält mit Ausnahme von sieben Unternehmensanleihen mit Nennwerten von insgesamt 5.200 TEUR nur Anlagen, die Investment-Grade aufweisen.

Sicherheit und Rentabilität bei ausreichender Liquidität unter Wahrung angemessener Mischung und Streuung erreicht werden. Zum Jahresende verfügen wir über saldierte Bewertungsreserven in Höhe von 12,3 Mio. EUR. Hierbei sind auch die Bewertungsreserven von Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen sowie der übrigen Ausleihungen enthalten.

Die benannten Risiken werden durch unsere Anlagestrategie auf ein vertretbares Maß reduziert. Das Vermögen wird so angelegt, dass möglichst große

Durch die Trennung von Handel, Abwicklung und Controlling sowie ein umfassendes Berichtswesen wird eine Früherkennung der beschriebenen Risiken organisatorisch gewährleistet. Wesentliche Finanzkennziffern werden laufend überwacht.

B. Lagebericht

3.4. Risiken im Verhalten des Gesetzgebers

Die Risiken im Verhalten des Gesetzgebers liegen insbesondere in der Veränderung der steuer- und sozialversicherungsrechtlichen Behandlung der Beiträge und Versorgungsleistungen in den Durchführungswegen der betrieblichen Altersversorgung, speziell im Durchführungsweg Pensionskasse. Besserstellungen bzw. Benachteiligungen einzel-

ner Durchführungswege durch Gesetzesänderungen könnten zu Umsatz- und Ertragspotenzialänderungen führen.

Weitere Risiken können sich durch Änderungen der Unternehmensbesteuerung ergeben. Andere politische Risiken sehen wir bei sonstigen durch Gesetze und Verordnungen gestalteten Rahmenbedingungen.

3.5. Operative Risiken

Die operativen Risiken spiegeln sich hauptsächlich in der Möglichkeit des teilweisen oder vollständigen Ausfalles von Systemen wider. Die Schutzmaßnahmen gegen diese Risiken umfassen unter

anderem die Ausgliederung der EDV-Anlagen in räumlich getrennte Sicherheits- und Klimazonen mit gesonderten Zugangskontrollen, separaten Sicherungsarchiven und Qualitätsprüfungen.

3.6. Wesentliche Chancen

Den vorab genannten Risiken stehen gleichwohl Chancen in gleicher Größenordnung gegenüber.

Im Bereich der Kapitalanlage sind hier Marktchancen zu nennen, die sich z.B. aus einer entsprechenden Titelselektion bzw. Markteinschätzung

ergeben können, während auf der versicherungstechnischen Seite positive Risikoverläufe für zusätzliche Erträge sorgen können.

4. PROGNOSEBERICHT

Die Bestands- und Prämienentwicklung in den ersten Monaten des Jahres 2022 entspricht unseren Erwartungen. Bei einem angenommenen Bestandsabrieb von ca. 300 Verträgen auf 8.850 Anwärter-Verträge wird die Beitragseinnahme um ca. 5,5 % auf 6,8 Mio. EUR sinken. Unter Berücksichtigung von wenig geänderten Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb gehen wir planungsgemäß von einem ausgeglichenen Jahresergebnis im Geschäftsjahr 2022 aus.

Das sich stark verändernde Zinsumfeld mit höheren Zinsen führt zu einer Entspannung bei der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, insbesondere in Verbindung mit der dann in geringerem Umfang vorzunehmenden Zinsnachreservierung der Deckungsrückstellung. Durch die im abgelaufenen Jahr vorgenommene Anpassung der Zinsverstärkung im Altbestand werden die Belastungen auch für ein Niedrigzinsumfeld auf dem Niveau des 31.12.2021 deutlich abgemildert.

Die Solvenzanforderungen werden sich absolut aufgrund der noch steigenden Deckungsrückstellung erhöhen. Zur Erfüllung werden die Anteilseigner der

Pensionskasse ein weiteres Nachrangdarlehen gewähren, resultierend aus der im Jahre 2019 eingegangenen vertraglichen Verpflichtung.

Die Ende 2021 aufgestellten Planungsrechnungen zeigen unter Berücksichtigung der Neustrukturierung der Kapitalanlagen mittelfristig eine befriedigende Entwicklung der wirtschaftlichen Situation der Gesellschaft mit der Erfüllung der aufsichtsrechtlichen Solvenzanforderungen.

Der bisherige Anstieg des Zinsniveaus in 2022 hat die Reservesituation zwar stark belastet, gleichzeitig aber den Zinsvorsorgeaufwand deutlich verringert und die Neu- und Wiederanlagesituation verbessert. In der Summe gilt auch in diesem Fall die oben getroffene Aussage.

Bei Aufstellung der Planungsrechnungen haben wir bezüglich der zukünftigen Entwicklung verschiedene Annahmen getroffen. Da Annahmen über zukünftige Bedingungen oder Ereignisse häufig nicht in unserem Einflussbereich und naturgemäß mit Unsicherheiten behaftet sind, weisen wir darauf hin, dass es möglich ist, dass die tatsächlichen zukünftigen Bedingungen oder Ereignisse von den Planungsrechnungen zugrundeliegenden Bedingungen oder Ereignissen abweichen können.

Itzehoe, den 31. März 2022

DER VORSTAND

M. Schmidt

S. Bauer

C. Versicherungsbestand

Bewegung des Bestandes an Pensionsversicherungen (ohne sonstige Versicherungen) im Geschäftsjahr 2021

	Anwärter		Invaliden- und Altersrenten			Hinterbliebenenrenten			
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Summe der Jahresrenten	Witwen	Witwer	Waisen	Summe der Jahresrenten
	Anzahl			TEUR		Anzahl			TEUR
I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	5.045	4.503	123	101	324	2	2	1	4
II. Zugang während des Geschäftsjahres									
1. Neuzugang an Anwärtern, Zugang an Rentnern	0	0	23	15	67	1	0	0	3
2. Sonstiger Zugang	9	7	0	0	0	0	0	0	0
3. Gesamter Zugang	9	7	23	15	67	1	0	0	3
III. Abgang während des Geschäftsjahres									
1. Tod	13	5	4	0	6	0	0	0	0
2. Beginn der Altersrente	23	15	0	0	0	0	0	0	0
3. Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit (Invalidität)	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4. Reaktivierung, Wiederheirat, Ablauf	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5. Ausscheiden unter Zahlung von Rückkaufswerten, Rückgewährbeträgen und Austrittsvergütungen.	154	183	0	0	0	0	0	0	0
6. Ausscheiden ohne Zahlung von Rückkaufswerten, Rückgewährbeträgen und Austrittsvergütungen.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
7. Sonstiger Abgang	9	15	0	0	0	0	0	0	0
8. Gesamter Abgang	199	218	4	0	6	0	0	0	0
IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	4.855	4.292	142	116	385	3	2	1	7
davon:									
1. Beitragsfreie Anwartschaften	1.406	1.512	0	0	0	0	0	0	0
2. In Rückdeckung gegeben	0	0	0	0	0	0	0	0	0

D. Jahresbilanz zum 31. Dezember 2021

Aktivseite	2021				2020
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände					
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			6.941,00	6.941,00	9.916,00
B. Kapitalanlagen					9.916,00
I. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		56.503.349,56			2.003.445,00
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		73.087.636,96			111.220.469,46
3. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen	34.000.000,00				38.500.000,00
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	14.190.592,68				14.216.171,74
c) Übrige Ausleihungen	200.438,98				200.438,98
		48.391.031,66			52.916.610,72
4. Einlagen bei Kreditinstituten		2.000.000,00			0,00
			179.982.018,18		166.140.525,18
				179.982.018,18	166.140.525,18
C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen				12.039.769,51	10.244.333,56
D. Forderungen					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:					
1. Versicherungsnehmer					
a) fällige Ansprüche	0,00				0,00
b) noch nicht fällige Ansprüche	40,68				48,23
		40,68			48,23
2. Versicherungsvermittler		876.824,41			1.056.646,39
davon:			876.865,09		1.056.694,62
an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht EUR 0,00 (EUR 0,00)					
II. Sonstige Forderungen			1.531.261,43	2.408.126,52	620,87
					1.057.315,49
E. Sonstige Vermögensgegenstände					
I. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			1.526.449,57	1.526.449,57	3.251.209,58
					3.251.209,58
F. Rechnungsabgrenzungsposten					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			1.534.479,62		1.999.276,87
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten			100.252,60		99.565,87
				1.634.732,22	2.098.842,74
Summe der Aktiva				197.598.037,00	182.802.142,55

Ich bestätige gemäß § 128 Abs. 5 VAG, dass das Sicherungsvermögen vorschriftsmäßig angelegt und aufbewahrt worden ist.

Itzehoe, den 31. März 2022

Treuhänder
P. Schröder

D. Jahresbilanz zum 31. Dezember 2021

Passivseite	2021			2020
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital		4.000.000,00		4.000.000,00
II. Kapitalrücklage		622.568,44		622.568,44
III. Gewinnrücklagen				
1. Gesetzliche Rücklage	40.000,00			40.000,00
2. andere Gewinnrücklagen	760.000,00			760.000,00
		800.000,00		800.000,00
IV. Bilanzgewinn		0,00		0,00
			5.422.568,44	5.422.568,44
B. Nachrangige Verbindlichkeiten			2.000.000,00	1.500.000,00
C. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Beitragsüberträge		44.172,69		45.412,26
II. Deckungsrückstellung		176.061.358,62		163.759.353,22
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		0,00		0,00
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung		240.781,57		296.508,98
			176.346.312,88	164.101.274,46
D. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird				
I. Deckungsrückstellung			11.863.942,60	10.167.881,86
E. Andere Rückstellungen				
I. Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		1.417.276,00		1.258.319,00
II. Steuerrückstellungen		53.685,00		21.186,67
III. Sonstige Rückstellungen		79.158,00		71.140,00
			1.550.119,00	1.350.645,67
F. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber				
1. Versicherungsnehmern	186.966,03			166.254,42
2. Versicherungsvermittlern	0,00			0,00
		186.966,03		166.254,42
II. Sonstige Verbindlichkeiten		228.035,89		91.282,57
davon:			415.001,92	257.536,99
aus Steuern EUR 3.435,89 (EUR 6.970,09) und gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht EUR 224.480,00 (EUR 84.312,48)				
G. Rechnungsabgrenzungsposten			92,16	2.235,13
Summe der Passiva			197.598.037,00	182.802.142,55

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter dem Posten C.II. und D.I. der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung des § 341f HGB sowie der auf Grund des § 235 Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 bis 7 VAG erlassenen Rechtsverordnungen berechnet worden ist. Für den Altbestand im Sinne des § 336 VAG in Verbindung mit § 233 Abs. 3 Satz 2 VAG ist die Deckungsrückstellung nach dem zuletzt am 31.03.2022 genehmigten Geschäftsplan berechnet worden.

Itzehoe, den 31. März 2022

Verantwortlicher Aktuar

M. Schmidt

E. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

	2021		2020
	EUR	EUR	EUR
I. Versicherungstechnische Rechnung			
1. Verdiente Beiträge			
a) Gebuchte Bruttobeiträge		7.208.672,60	7.799.505,57
b) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge		1.239,57	3.849,88
			7.803.355,45
2. Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für Beitragsrückerstattung			42.429,57
3. Erträge aus Kapitalanlagen			
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen		5.357.393,89	4.135.626,81
b) Erträge aus Zuschreibungen		0,00	0,00
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		9.264.821,50	3.036.492,00
4. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen			14.622.215,39
5. Sonstige versicherungstechnische Erträge			1.808.175,91
6. Aufwendungen für Versicherungsfälle			33.111,42
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		8.192.797,18	5.005.341,42
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		0,00	0,00
			8.192.797,18
7. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen			
a) Deckungsrückstellung			13.998.066,14
8. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung			0,00
9. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb			
a) Abschlussaufwendungen		344.055,91	17.630,90
b) Verwaltungsaufwendungen		719.135,49	650.811,36
			1.063.191,40
10. Aufwendungen für Kapitalanlagen			
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		170.340,07	163.919,58
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		0,00	0,00
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		0,00	31.620,00
			170.340,07
11. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen			32.763,98
12. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen			1.371,71
13. Versicherungstechnisches Ergebnis			257.313,98
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung			
1. Sonstige Erträge		6.715,37	3.439,67
2. Sonstige Aufwendungen		191.182,72	174.579,55
davon:			
gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht EUR 108.108,27 (EUR 78.296,59) und aus Abzinsung EUR 28.458,58 (EUR 31.700,88)			-184.467,35
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			72.846,63
4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		72.720,14	32.438,68
5. Sonstige Steuern		126,49	1.010,68
			72.846,63
6. Jahresüberschuss			0,00
7. Einstellung in Gewinnrücklagen			
a) in die gesetzliche Rücklage		0,00	0,00
b) in andere Gewinnrücklagen		0,00	0,00
			0,00
8. Bilanzgewinn			0,00

F. Anhang

1. Angaben zur Identifikation

Der Sitz der DPK Deutsche Pensionskasse AG ist Itzehoe. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 8951 PI im Register des Amtsgerichts Pinneberg eingetragen.

2. Nachtragsbericht

Sonstige Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach Abschluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Dieser Abschluss ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen aufgestellt.

Die Bilanzposition „Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte“ beinhaltet eine Softwarelizenz, deren Bewertung mit den fortgeschriebenen Anschaffungskosten erfolgte. Die Abschreibungsdauer erstreckt sich linear über 5 Jahre.

Die Anteile an Investmentvermögen sowie Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, die der dauernden Vermögensanlage dienen, wurden entsprechend § 341b Abs. 2 HGB nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet.

Namenschuldverschreibungen wurden mit den Nennbeträgen bilanziert. Die Agio- und Disagiobeträge werden durch Rechnungsabgrenzung linear auf die Laufzeit verteilt.

Schuldscheinforderungen und Darlehen sowie die übrigen Ausleihungen wurden nach § 341c Abs. 3 HGB bewertet.

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft und sonstige Forderungen sind zu Nominalbeträgen, vermindert um notwendige Wertberichtigungen, bilanziert.

Einlagen bei Kreditinstituten sind mit Nennbeträgen ausgewiesen. Das Gleiche gilt für Kassenbestand, laufende Guthaben bei Kreditinstituten sowie abgegrenzte Zinsen.

Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice wurden gemäß § 341d HGB in Verbindung mit § 56 RechVersV mit dem Zeitwert bilanziert.

Die Beitragsüberträge wurden entsprechend den Angaben des Konsortialführers übernommen.

Die Deckungsrückstellung, ausgenommen des Teils der Deckungsrückstellung, bei dem das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird, wurde unter Berücksichtigung der geltenden Geschäftspläne, der eingereichten Änderungen des technischen Geschäftsplans und der einschlägigen gesetzlichen Vorschriften einzelvertraglich berechnet. Den versicherungsmathematischen Berechnungen liegt eine prospektive Methode zu Grunde. Die Kosten wurden durch einen impliziten Ansatz berücksichtigt, Abschlusskosten wurden als laufende Kosten in den Beiträgen angesetzt.

Die Deckungsrückstellungen werden mit folgenden Wahrscheinlichkeiten und Zinssätzen gerechnet:

Tarif	Wahrscheinlichkeit
Pensionsversicherungen (ehemals DPK) des Altbestandes gemäß § 11c VAG	DAV 1994 R, DAV 1994 T, Heiratstafeln nach Heubeck 1998 Wiederverheiratungstafel nach Stat. Bundesamt 79/82, DAV 1998 E
Pensionsversicherungen (ehemals West PK) des Altbestandes gemäß § 11c VAG ab 01.01.2005	DAV 1994 R DAV 2004 R
Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen des Altbestandes gemäß § 11c VAG	DAV 1997 I
Risikozusatzversicherungen des Altbestandes gemäß § 11c VAG	DAV 1994 T
Pensionsversicherungen ab 01.01.2006	DAV 2004 R
Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen ab 01.01.2006	DAV 1997 I
Risikozusatzversicherungen ab 01.01.2006	DAV 1994 T
Pensionsversicherungen ab 01.01.2013	DAV 2004 R Unisex
Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen ab 01.01.2013	DAV 1997 I Unisex

F. Anhang

Tarif	Rechnungszins
Pensionsversicherungen des Altbestandes gemäß § 11c VAG	3,25 %
Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen des Altbestandes gemäß § 11c VAG	3,25 %
Risikozusatzversicherungen des Altbestandes gemäß § 11c VAG	3,25 %
Pensionsversicherungen ab 01.01.2006	2,75 %
Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen ab 01.01.2006	2,75 %
Risikozusatzversicherungen ab 01.01.2006	2,75 %
Pensionsversicherungen ab 01.01.2007	2,25 %
Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen ab 01.01.2007	2,25 %
Risikozusatzversicherungen ab 01.01.2007	2,25 %
Pensionsversicherungen ab 01.01.2012	1,75 %
Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen ab 01.01.2012	1,75 %
Pensionsversicherungen ab 01.01.2015	1,25 %
Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen ab 01.01.2015	1,25 %

Für die Berechnungen zur Ermittlung der Auffüllungsbeträge bei Rentenversicherungen, die nicht auf Basis der Sterbetafel DAV 2004 R kalkuliert werden, wurde die Sterbetafel DAV 2004 R-B20 mit dem verwendeten Rechnungszins zugrunde gelegt. Zusätzlich wurden bei den Berechnungen der Auffüllungsbeträge bei anwartschaftlichen Rentenversicherungen Kapitalabfindungs- und Stornowahrscheinlichkeiten berücksichtigt.

Die Deckungsrückstellung ist gemäß einer genehmigten Änderung des Geschäftsplans um eine Zinsverstärkung in Höhe von 14.813 TEUR (8.190 TEUR) für den selbst verwalteten Altbestand erhöht worden. Hierbei wurde die Ermittlung der Zinsnachreservierung an die Unternehmensgegebenheiten angepasst. Des Weiteren ist gemäß der Deckungsrückstellungsverordnung eine Zinszusatzreserve in Höhe von 3.948 TEUR (2.308 TEUR) gebildet worden.

Bei Konsortialverträgen wurden die anteiligen Deckungsrückstellungen und der Schlussüberschussanteilsfonds innerhalb der Rückstellung für Beitragsrückerstattung entsprechend den Angaben der Konsortialführer übernommen. Hieraus wurde eine Zinszusatzreserve in Höhe von 2.865 TEUR (2.469 TEUR) gebildet. Im Altbestand wurde mit einer genehmigten Änderung des Geschäftsplanes eine anteilige Zinsverstärkung von 2.749 TEUR (2.148 TEUR) angesetzt.

Die Deckungsrückstellung von Lebensversicherungen, bei denen das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird, errechnet sich aus den vorhandenen Anteilseinheiten der einzelnen Versicherungen, die am Bilanzstichtag zum Zeitwert bilanziert wurden.

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgte nach dem Teilwertverfahren. Der Rückstel-

lungsbetrag wurde unter Einbeziehung von Trendannahmen hinsichtlich der zukünftigen Anwartschafts- bzw. Rentenentwicklung von 1,0 % (1,0 %) bzw. 3,0 % (2,5 %) sowie einer Fluktuationswahrscheinlichkeit von 0,3 % (0,3 %) ermittelt. Als biometrische Rechnungsgrundlage dienten die „Richttafeln 2018 G“ von Klaus Heubeck. In 2021 erfolgte der Ansatz des maßgeblichen Rechnungszinses aus dem durchschnittlichen 10-Jahres-Marktzinssatz mit 1,87 % (2,30%). Der bis 2016 zugrunde gelegte durchschnittliche Marktzins der letzten 7 Jahre beträgt per 31.12.2021 1,35 % (1,60 %). Durch die gesetzliche Umstellung der Abzinsung kommt es zu einem zum Vorjahr unveränderten Bewertungsunterschied von 116 TEUR.

Die Höhe der Steuerrückstellungen und der Sonstigen Rückstellungen wurde mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt, die nach vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind.

Die Bewertung der Jubiläumsleistungen erfolgte nach dem sog. modifizierten Teilwertverfahren und wurde unter Berücksichtigung eines Rechnungszinssatzes von 1,35 % (1,60 %) bei einer Restlaufzeit von 15 Jahren berechnet.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt worden.

Eine Bilanzierung von aktiven latenten Steuern wurde in Ausübung des Wahlrechtes nach § 274 Abs. 1 HGB nicht vorgenommen. Passive latente Steuern fallen nicht an. Bewertungsabweichungen zwischen Handelsbilanz und Steuerbilanz bestehen unter anderem bei den Kapitalanlagen, versicherungstechnischen Rückstellungen, Pensionsrückstellungen und sonstigen Rückstellungen. Bei der Berechnung wurde ein Steuersatz von 29 % (29 %) unterstellt.

G. Angaben zur Jahresbilanz

1. AKTIVA

1.1. Entwicklung des Aktivpostens A Geschäftsjahr 2021

Aktivposten	Bilanzwerte Vorjahr	Anteil	Zu- gänge	Umbu- chungen	Ab- gänge	Zu- schrei- bungen	Ab- schrei- bungen	Bilanzwerte Ge- schäfts- jahr	Anteil
	TEUR	%	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	%
A. Immaterielle Vermögensgegenstände									
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten.....	10		0	0	0	0	3	7	
Summe A.	10		0	0	0	0	3	7	
B.I. Sonstige Kapitalanlagen									
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Invest- mentvermögen und andere nicht fest- verzinsliche Wertpapiere.....	2.003	1,2	54.500	0	0	0	0	56.503	31,4
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere .	111.221	66,9	8.693	0	46.826	0	0	73.088	40,6
3. Sonstige Ausleihungen									
a) Namensschuldverschreibungen	38.500	23,2	0	0	4.500	0	0	34.000	18,9
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	14.216	8,6	0	0	25	0	0	14.191	7,9
c) Übrige Ausleihungen	200	0,1	0	0	0	0	0	200	0,1
4. Einlagen bei Kreditinstituten	0	0,0	2.000	0	0	0	0	2.000	1,1
Summe B.	166.140	100,0	65.193	0	51.351	0	0	179.982	100,0
Insgesamt.....	166.150		65.193	0	51.351	0	3	179.989	

1.2. Entwicklung des Aktivpostens C Geschäftsjahr 2021

Aktivposten	Bilanzwerte Vorjahr	Zugänge	Umbu- chungen	Abgänge	nicht reali- sierte Ge- winne	nicht realisierte Verluste	Bilanzwerte Geschäfts- jahr
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungs- policen.....	10.244	81	0	60	1.808	33	12.040
Insgesamt.....	10.244	81	0	60	1.808	33	12.040

1.3. Zeitwertangaben für die Kapitalanlagen

	2021			2020		
	Bilanzwerte	Zeitwerte	Bewertungs- reserve	Bilanzwerte	Zeitwerte	Bewertungs- reserve
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
B.I. Sonstige Kapitalanlagen						
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Invest- mentvermögen und andere nicht fest- verzinsliche Wertpapiere.....	56.503	57.032	529	2.003	2.054	51
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere .	73.088	77.179	4.091	111.221	131.964	20.743
3. Sonstige Ausleihungen						
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	14.191	16.444	2.253	14.216	17.298	3.082
c) Übrige Ausleihungen	200	201	1	200	211	11
4. Einlagen bei Kreditinstituten	2.000	2.000	0	0	0	0
Insgesamt zu Anschaffungskosten bilanziert	145.982	152.856	6.874	127.640	151.527	23.887
B.I. Sonstige Kapitalanlagen						
3. Sonstige Ausleihungen						
a) Namensschuldverschreibungen ...	34.000	39.419	5.419	38.500	46.557	8.057
Insgesamt zu Nennwerten bilanziert	34.000	39.419	5.419	38.500	46.557	8.057
Insgesamt.....	179.982	192.275	12.293	166.140	198.084	31.944

G. Angaben zur Jahresbilanz

1.4. Grundsätze der Zeitwertermittlung

Bei den Anteilen an Investmentvermögen und den Inhaberschuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren wurden Marktpreise angesetzt.

Die sonstigen Ausleihungen wurden anhand einer Zinsstrukturkurve unter Berücksichtigung entsprechender Spreads bewertet. Bei den übrigen Kapitalanlagen wurden Marktpreise herangezogen.

Bilanzierte Kapitalanlagen über beizulegenden Zeitwert	2021		
	Bilanzwerte TEUR	Zeitwerte TEUR	Stille Lasten TEUR
B.I. Sonstige Kapitalanlagen			
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere.....	1.500	1.485	15
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	19.426	18.519	907
Insgesamt.....	20.926	20.004	922

Die Kursentwicklung der letzten sechs Monate vor dem Bilanzstichtag lassen nicht auf eine dauernde Wertminderung schließen, sodass außerplanmäßige Abschreibungen unterblieben sind.

Die Kapitalanlagen wurden in die Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer einbezogen. Die Gesamtsumme der Anschaffungskosten beträgt 180.212 TEUR. Daraus ergibt sich eine Bewertungsreserve zum Zeitwert von 12.063 TEUR.

1.5. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice

Anlagestock am 31.12.2021	Anteile	Bilanzwert TEUR
<i>im eigenen Anlagestock-Depot gehaltene Anteile</i>		
ODDO Sustainability Fund	14.000	4.520
BNY Mellon Euroland Bond Fund	454.000	989
<i>bei Konsortialführern verwaltete Fondsanteile</i>		
Managed Fund Sicherheit	40.265	1.582
Managed Fund Wachstum	58.118	2.962
Managed Fund Chance.....	36	3
Managed Fund Zukunft.....	137	7
Managed Fund Chance Bertelsmann	28.397	1.977
Insgesamt	594.953	12.040

1.6. Sonstige Forderungen

Die Sonstigen Forderungen resultierten aus einer Wertpapiertransaktion zum Bilanzstichtag und wurden zeitnah im Januar 2022 ausgeglichen.

1.7. Sonstige Vermögensgegenstände

Die Sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich aus laufenden Guthaben bei Kreditinstituten zusammen.

G. Angaben zur Jahresbilanz

1.8. Rechnungsabgrenzungsposten

	2021 TEUR	2020 TEUR
Abgegrenzte Zinsen und Mieten	1.534	1.999
Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	100	100
Insgesamt	1.634	2.099

Der Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten enthält mit 90 TEUR (99 TEUR) über die Laufzeit abgegrenzte Agien der Namensschuldverschreibungen, sowie Wartungsverträge.

2. PASSIVA

2.1. Entwicklung des Eigenkapitals

	2021 TEUR	2020 TEUR
A I. Gezeichnetes Kapital		
Stand am Ende des Vorjahres	4.000	4.000
Entnahme/Zuführung im Geschäftsjahr	0	0
Stand am Ende des Geschäftsjahres	4.000	4.000
II. Kapitalrücklage		
Stand am Ende des Vorjahres	623	623
Entnahme/Zuführung im Geschäftsjahr	0	0
Stand am Ende des Geschäftsjahres	623	623
III. Gewinnrücklage		
1. Gesetzliche Rücklage		
Stand am Ende des Vorjahres	40	40
Zuführung im Geschäftsjahr	0	0
2. Andere Gewinnrücklage		
Stand am Ende des Vorjahres	760	760
Entnahme/Zuführung im Geschäftsjahr	0	0
Stand am Ende des Geschäftsjahres	800	800
IV. Bilanzgewinn	0	0
Gesamtes Eigenkapital	5.423	5.423

Das zu 100,0 % eingezahlte Grundkapital ist in 80.000 vinkulierte Namensaktien eingeteilt.

2.2. Nachrangverbindlichkeiten

Die DPK Deutsche Pensionskasse AG hat gegenüber ihren Anteilseignern folgende Verpflichtungen aus nachrangigen Schuldscheindarlehen:

Aktionäre	2021 TEUR	2020 TEUR
Continental Lebensversicherung AG	0,00	356,25
HanseMercur Holding AG	1.000,00	356,25
INTER Versicherungsverein aG	0,00	356,25
Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691 VVaG	1.000,00	356,25
SHB Allgemeine Versicherung VVaG	0,00	75,00
Gesamt	2.000,00	1.500,00

G. Angaben zur Jahresbilanz

2.3. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung

	2021 TEUR	2020 TEUR
Stand am Anfang des Geschäftsjahres	296	345
Entnahme im Geschäftsjahr	55	49
Zuweisung im Geschäftsjahr	0	0
Stand am Ende des Geschäftsjahres	241	296
Teile der Rückstellung für Beitragsrückerstattung entfallen		
	2021 TEUR	2020 TEUR
- auf bereits festgelegte, noch nicht zugeteilte laufende Überschussanteile	40	39
- auf bereits festgelegte, noch nicht zugeteilte Schlussüberschussanteile	3	2
- auf den Teil des Schlussüberschussanteilfonds, der für die Finanzierung von Schlussüberschussanteilen und Schlusszahlungen zurückgestellt wird .	192	187
- auf den ungebundenen Teil	6	68

2.4. Sonstige Rückstellungen

	2021 TEUR	2020 TEUR
Jahresabschlusskosten	56	54
Sonstige	23	17
Insgesamt	79	71

2.5. Andere Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber Versicherungsnehmern sind durch noch nicht ausgezahlte Ablaufleistungen und Kündigungen des Geschäftsjahres sowie Beitragsvorauszahlungen für das Folgejahr begründet.

Die Sonstigen Verbindlichkeiten betreffen zu 98 % fällige Rechnungen aus Dienstleistungen. Die Restlaufzeit der Verbindlichkeiten liegt unter einem Jahr.

2.6 Rechnungsabgrenzungsposten

	2021 TEUR	2020 TEUR
Unterschiedsbetrag nach § 341 c Abs. 2 HGB		
- Namensschuldverschreibungen.....	0	2
Sonstige	0	0
Insgesamt.....	0	2

H. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Gebuchte Beiträge

	2021 TEUR	2020 TEUR
Untergliedert nach:		
- Laufenden Beiträgen	7.209	7.799
- Einmalbeiträgen	0	0
Insgesamt	7.209	7.799
Untergliedert nach Verträgen:		
- Mit Gewinnbeteiligung	6.159	6.722
- Ohne Gewinnbeteiligung	0	0
- Bei denen das Kapitalanlagerisiko vom Versicherungsnehmer getragen wird	1.050	1.077
Insgesamt	7.209	7.799
Untergliedert nach Verträgen:		
- Pensionsversicherungen	7.209	7.799
- Sterbegeldversicherungen	0	0
- Zusatzversicherungen	0	0
Insgesamt	7.209	7.799

2. Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen

	2021 TEUR	2020 TEUR
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst-abgeschlossene Versicherungsgeschäft	344	18
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	0	0
3. Löhne und Gehälter	195	226
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	30	33
5. Aufwendungen für Altersversorgung	191	100
Aufwendungen insgesamt	760	377

I. Sonstige Angaben

1. Angaben zu den Organmitgliedern

Mitglieder des Vorstandes sind:

- Manfred Schmidt, Itzehoe (Sprecher)
- Svetlana Bauer, Itzehoe

Mitglieder des Aufsichtsrates sind:

- Uwe Ludka, Pinneberg, (Vorsitzender)
Vorstandsvorsitzender des Itzehoer
Versicherung/Brandgilde von 1691 VVaG
- Robert Raeder, Hamburg (stellv. Vorsitzender ab 22.10.2021)
Prokurist der HanseMercur Versicherungsgruppe
- Dr. Helmut Hofmeier, Bergisch-Gladbach (stellv. Vorsitzender und Mitglied bis
13.10.2021)
Vorstandsmitglied der Continentale
Lebensversicherung AG
- Kirsten Albrecht, Itzehoe, (ab 13.10.2021)
Prokuristin des Itzehoer Versicherung/Brandgilde
von 1691 VVaG
- Udo Damian, Asbach, (bis 13.10.2021)
Vorstandsmitglied der SHB Allgemeine
Versicherung AG
- Dr. Michael Solf, Baierbrunn, (bis 13.10.2021)
Sprecher des Vorstandes des INTER
Versicherungsverein aG

Die Aufsichtsräte erhielten im Geschäftsjahr keine Bezüge. Dem Vorstand wurden Bezüge in Höhe von 67 TEUR (98 TEUR) gezahlt. Ehemalige Vorstandsmitglieder erhielten 49 TEUR (48 TEUR).

Für Pensionen früherer Mitglieder des Vorstandes bestehen Rückstellungen in Höhe von 1.187 TEUR (1.085 TEUR).

Den Organmitgliedern wurden keine Darlehen gewährt.

2. Personalbericht

Die Gesellschaft beschäftigte im Durchschnitt 2 Mitarbeiter.

3. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft ist zur Absicherung ihrer Versicherungsnehmer freiwilliges Mitglied des Sicherungsfonds der Protektor AG. Die Gesellschaft hat sich verpflichtet, dem Sicherungsfonds oder alternativ der Protektor Lebensversicherungs-AG finanzielle Mittel zur Verfügung zu stellen, sofern die Mittel des Sicherungsfonds bei einem Sanierungsfall nicht ausreichen. Die Verpflichtung beträgt 1 % der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen unter Anrechnung der zu diesem Zeitpunkt bereits an den Sicherungsfonds geleisteten Beiträge. Unter Einschluss der oben genannten Einzahlungsverpflichtungen aus den Beitragszahlungen an den Sicherungsfonds beträgt die Gesamtverpflichtung zum Bilanzstichtag 2.031 TEUR.

4. Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB

Verbindlichkeiten aus der Begebung und Übertragung von Wechseln, aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften und aus Gewährleistungsverträgen sowie Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten bestehen nicht.

I. Sonstige Angaben

5. Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer

Für das Geschäftsjahr 2022 sind sowohl für die Haupttarife, als auch für Zusatztarife, keine Zins-, Risiko- und Kostenüberschüsse deklariert. Ebenso werden für alle Pensionsversicherungen, die im Geschäftsjahr 2022 ablaufen, keine Schlussüberschüsse gewährt.

Auch im Rentenbezug werden für das Geschäftsjahr 2022 keine Zinsüberschüsse deklariert. Es wird lediglich die gesetzlich vorgeschriebene Beteiligung an den Bewertungsreserven gewährt.

6. Prüferhonorare

Das von den Abschlussprüfern für das Geschäftsjahr berechnete Honorar beträgt ohne Umsatzsteuer für Abschlussprüfungsleistung 31 TEUR (30 TEUR). Für andere Bestätigungsleistungen wurden Honorare in Höhe von 0 TEUR (8 TEUR) berechnet. Weitere Leistungen wurden wie im Vorjahr nicht erbracht.

J. Konzernzugehörigkeit

Wir werden in folgende Konzernabschlüsse einbezogen:

Gesellschaft	Amtsgericht	
HanseMercur Krankenversicherung auf Gegenseitigkeit	Hamburg	HRB 1875
Itzehoer Versicherung/Brandgilde von 1691 VVaG	Pinneberg	HRB 0037 IZ

Itzehoe, den 31. März 2022

DER VORSTAND

M. Schmidt

S. Bauer

K. Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die DPK Deutsche Pensionskasse AG, Itzehoe

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der DPK Deutsche Pensionskasse AG, Itzehoe, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der DPK Deutsche Pensionskasse AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die übrigen Teile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses und Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung

K. Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit

K. Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, den 21. April 2022

Kohlhepp Gesellschaft für Beratung und Revision mbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Buck
Wirtschaftsprüfer

Höpken
Wirtschaftsprüfer

L. Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat sich durch den Vorstand regelmäßig über die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft unterrichten lassen. Bei wichtigem Anlass wurde der Vorsitzende des Aufsichtsrates informiert. Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung laufend überwacht und für in Ordnung befunden.

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2021 insbesondere die Bewältigung der negativen Folgen des Niedrigzinsumfeldes für die Gesellschaft erörtert. In diesem Zusammenhang wurden die Neuausrichtung der Gesellschafterstruktur sowie die Umstrukturierung der Kapitalanlagen erörtert und zustimmend begleitet. Den Planungsrechnungen des Vorstands folgend könnten so die Solvenzanforderungen für die kommenden Jahre erfüllt und ein weiterer externer Kapitalbedarf vermieden werden.

Der Jahresabschluss 2021 und der Lagebericht sind durch den gemäß § 318 HGB i.V.m. § 341k Abs. 2 HGB bestellten Abschlussprüfer, die Kohlhepp Gesellschaft für Beratung und Revision mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, geprüft worden.

Der mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Prüfungsbericht hat allen Aufsichtsratsmitgliedern vorgelegen. In der Aufsichtsratssitzung vom 17. Mai 2022 hat der Wirtschaftsprüfer umfassend über den Jahresabschluss informiert und keine im Rahmen der Jahresabschlussprüfung an den Aufsichtsrat zu berichtenden Vorfälle festgestellt.

Der Aufsichtsrat hat ferner den Erläuterungsbericht des Verantwortlichen Aktuars zur Kenntnis genommen. Dessen Ausführungen zu den wesentlichen Ergebnissen des Berichts gaben keinerlei Veranlassung zur Beanstandung, zeigten aber die schwierige wirtschaftliche Situation der Gesellschaft auf.

Nach eingehender Erörterung hat der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Abschlussprüfung zugestimmt und den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss gebilligt, der damit gemäß § 172 AktG festgestellt ist.

Hamburg, den 17. Mai 2022

DER AUFSICHTSRAT

U. Ludka

R. Raeder

K. Albrecht